

Erarbeitung eines neuen Hausaufgaben/ Lernzeiten - Modells

zur Flexibilisierung des Ganztages und zur Förderung der
Eigenverantwortung und Selbständigkeit der SuS



Der Weg dorthin

Entwicklungsschritte

1. Evaluation GBS Frühjahr 2018
(Ergebnis: Zusatzvereinbarung zur Qualitätssicherung mit GBS Jan. 2019)
2. Ziel- und Leistungsvereinbarung (Juni 2018) zur Entwicklung eines Qualitätsleitbildes des offenen Ganztags
(Ergebnis: Neues Qualitätsleitbild März 2019)
3. Ziel- und Leistungsvereinbarung (Juni 2019):
Erarbeitung eines neues Lernzeiten-Modells
in Verbindung mit Einführung gewaltfreier Kommunikation: Giraffensprache
(Ergebnis: Einführung Giraffensprache August 2020/ Einführung des Lernzeiten-Modells Nov. 2020)
4. Geplante Evaluation Sommer 2021

Problemlage

Über 90% der SuS der Lehmkuhle sind in der GBS. Die meisten Kinder sind bis 16 Uhr in der Schule. Damit haben sie einen 8 Stundentag bzw. eine 40 Stundenwoche hinter sich.

Der Schultag ist von den Abläufen her eng getaktet. Die Kinder müssen ständig in Gruppenkontexten funktionieren.

Raum für eigene Entscheidungen, Wahlmöglichkeiten oder Zeit für freies Spiel sind nur wenig vorhanden.

Das führt bei immer mehr Kindern zu Erschöpfung, Stress und der Zunahme von Aggression in Verbindung mit einer Verrohung der Sprache.

Unser Lösungsansatz:

Wir wollen eine gute Balance zwischen Schule als Lernort und Lebensort für die Kinder im Ganzttag schaffen!

Wir wollen Mithilfe einer besseren Flexibilisierung des Ganztags eine differenzierte Lernkultur entwickeln, die nicht nur Lernen und Leistung sondern die gesamte Persönlichkeit des Kindes in den Fokus nimmt!

Dazu gehört auch die Abkehr von traditionellen Hausaufgaben.

Sind Hausaufgaben für die Lernentwicklung hilfreich?

Gute Schüler werden durch Hausaufgaben nicht unbedingt noch besser,, und schlechte Schüler begreifen durch bloßes Wiederholen noch lange nicht, was sie schon am Vormittag nicht richtig verstanden haben.

Zusätzliches Problem im Ganztag:

Große Hausaufgabengruppen, eine individuelle Hausaufgabenbetreuung ist in der GBS nur sehr eingeschränkt möglich.

(Durch Landesrahmenvertrag nicht finanziert!)

Studien haben ergeben:

Bei drei Viertel der SuS beobachteten die Lehrer keinen Lern-Erfolg durch Hausaufgaben.

Studie der TU Dresden zum Lerneffekt von Hausaufgaben (2008) ,des Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin (2009/10)

Dies belegt auch der Bildungsforscher Hattie 2013 in seiner weltweiten Mega-Studie zu lernförderlichen Faktoren:

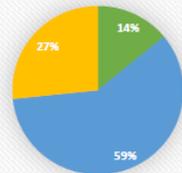
0.20 ≤ d ≤ 0.40				
Merkmale mit geringen Effekten	Aktive Lernzeit	Unterrichten	0.38	70
	Schulleitung	Schule	0.36	74
	Reduzieren von Unterrichtsstörungen	Unterrichten	0.34	80
	Induktives Vorgehen	Unterrichten	0.33	83
	Hausaufgaben	Unterrichten	0.29	88
	Finanzielle Ausstattung	Schule	0.23	99
	Individualisierung	Unterrichten	0.23	100
	Klassengröße	Schule	0.21	106

Rang 88
von 138!

Das sagen die Kinder zum Thema Hausaufgaben im Juni 2018

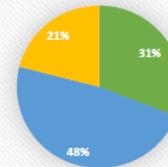
Hausaufgaben

Ich mache meine Hausaufgaben gerne.



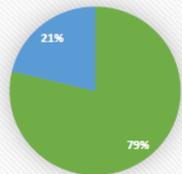
■ ja ■ manchmal gerne ■ weniger gerne

Ich finde die Hausaufgabenzeit:....



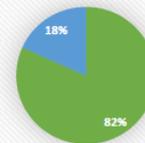
■ genau richtig ■ manchmal zu lang
■ immer viel zu lang

Ich würde mir die Hausaufgaben gerne selber aussuchen.



■ ja ■ nein

Ich hätte gerne an weniger Tagen HA und möchte mir die Tage selber aussuchen.



■ ja ■ nein

Hattie findet heraus: Die Klassengemeinschaft ist bedeutsam!

$0.40 \leq d \leq 0.60$

Merkmale
mit
deutlichen
Effekten

Lerntechniken	Unterrichten	0.59	25
Direkte Instruktion	Unterrichten	0.59	26
Häusliches Anregungsniveau	Elternhaus	0.57	31
Sozioökonomischer Status	Elternhaus	0.57	32
Ziele	Unterrichten	0.56	34
Klassenzusammenhalt	Schule	0.53	39
Effektive Klassenführung	Schule	0.52	42
Elternunterstützung beim Lernen	Elternhaus	0.51	45
Motivation	Lernende	0.48	51
Fragenstellen	Lernende	0.46	53

Rang 39
von 138!

Nur wenn das soziale Miteinander stimmt,
können Kinder ihre Lernpotentiale voll
entfalten!



Gerade in der 1. Klasse brauchen die Kinder viel Zeit sich als Klassengemeinschaft zu finden!

Diese Zeit müssen wir ihnen im Ganzttag geben. Der Nachmittag bietet dafür die beste Gelegenheit.



Kinder brauchen Freiräume

Wenn wir die **Eigenverantwortung** und **Selbständigkeit** der SuS fördern wollen (siehe Leitbild), müssen wir das Ziel verfolgen, den Interessen und Neigungen der Kinder gerechter zu werden, indem wir ihnen **Wahl- und Entscheidungsspielräume** im **Vor- und Nachmittag** eröffnen.



Kinder brauchen für ihre Entwicklung angemessene Strukturen



Wenn wir für die Kinder einen möglichst optimalen Lern-, - und Lebensort schaffen wollen, sollten wir

- die Tageshälften in ihrer Biorhythmik (morgens mehr Kopf, nachmittags mehr Hand und Fuß) nutzen.
- eine kindgerechte Tagesstruktur mit Ausgleich, Bewegung, Entspannung und motivierenden Lernangeboten am Vor- und Nachmittag vorhalten.
- vor allem nachmittags Raum für offene Angebote (Kurse, Freies Spiel) geben, die den Kindern täglich mehr Wahl lassen (Tagesform).

Ganz viel Zeit für soziales Lernen in Jahrgang 1

In Jahrgang 1 ist die Zeit nach dem Mittagessen Gruppenzeit. Im Fokus steht dabei das soziale Lernen. Die GBS-Pädagogen stärken das soziale Miteinander durch geeignete Maßnahmen. Hierzu gehören u. a. Rollenspiele, Freies Spiel, Gesellschaftsspiele, Giraffentraining oder auch Entspannungsübungen.



Jahrgang 2 - 4



In den Jahrgängen 2 bis 4 wird es weiterhin **Lernzeiten (zeitlich gestaffelt)** am Nachmittag geben. Diese sind Bestandteil eines wöchentlichen Arbeitsplans. Sie sollen den Kindern die Möglichkeit eröffnen, **selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen** im Ganztag zu **trainieren**, was wiederum für den Übergang nach Klasse 5 sehr wichtig ist.

Das neue Modell

	Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
Trainingszeit/Lernzeit	Lernzeit als soziales Training	Lernzeiten 2 mal 30 Min.	Lernzeiten 3 mal 45 Min.	3 Lernzeiten 3 mal 45 Min.
Lernsetting/ Räume	Gruppenzeit/Klasse (inkl. 1 x Gruppenrat im Monat)		Lernzeit Mo - Do 14-15 Uhr in der Bezugsgruppe/ Klasse (inkl. 1 x Gruppenrat im Monat)	
Inhalte von Lernzeiten	Soziales Lernen; Angebote/ Kurse: Kunst, Musik, Theater, Bewegung, Sport, Sprachförderung/ Lesezeit für Kinder mit Migrationshintergrund/ Lerntherapie	Arbeitsplanarbeit inkl. Lesezeit; Sprachförderung/ Lesezeit für Kinder mit Migrationshintergrund; Lerntherapie; Freies Spiel/ Kurse		
Wahlmöglichkeit in der Bezugsgruppe oder zu Hause		2 x Montag – Donnerstag Lernzeiten auch jeden Tag, wenn gewünscht oder nötig (individuelle Lernvereinbarungen)!	1 x Montag – Donnerstag Lernzeiten auch jeden Tag, wenn gewünscht oder nötig (individuelle Lernvereinbarungen)!	



Welche Rolle Eltern in diesem Modell spielen:

**Unterschreiben des Arbeits-Plans;
Kenntnisnahme der Arbeitsergebnisse: Kinder bringen
exemplarische Ergebnisse mit nach Hause;
Lese-Pass; Üben für Klassenarbeiten; Üben des 1x1 und
üben von Englisch-Vokabeln;**

**Zusätzlich
bei nicht GBS-Kindern: Bestätigung der Lernzeiten auf
dem Arbeitsplan oder im Schulplaner**

Start der Pilotierung:



November 2020

(zunächst etwas eingeschränkt unter Corona-Bedingungen!)

Evaluation am Ende des Schuljahres Juni 2021